

TANJA POL GALERIE

Sophie Schmidt

Bauchigungen

Zeichnungen zur Vorbereitung einer Monographie

04/05/17 - 19/05/17

Als Auftakt der Zusammenarbeit mit Sophie Schmidt präsentieren wir ab Donnerstag, den 04/05/17 rund 100 Zeichnungen der Künstlerin für einen kurzen Zeitraum mit der Intention, ihre erste Monographie auf den Weg zu bringen und zu unterstützen. In den zwei Wochen der Präsentation haben Sie die Gelegenheit, zu einem besonderen Preis Papierarbeiten zu erwerben, und sich einen Überblick über ihr umfangreiches zeichnerisches Werk zu verschaffen.

Sophie Schmidts künstlerische Praxis ist vielfältig, sie umfasst zuerst und vor allem Performance, des weiteren umfangreiche Serien von Zeichnungen, Malerei auf Tafel, Wand und Holz sowie auf anderen, oft gefundenen Bildträgern, Skulptur, Installation und das Verfassen von Texten, die mitunter ihre Arbeiten begleiten oder auch eigenständig sind.

In ihren Performances bewegt sich Sophie Schmidt mit der Eleganz und Beweglichkeit einer Tänzerin, nicht unwichtig sind auch ihre Ausstrahlung und ihre klare Stimme, mit der sie unter der Performance die Bewegung und Handlungen begleitet. Ihre Erscheinung gepaart mit der *Awkwardness* ihrer Props und Installationen, in denen sie geschmeidig herumkriecht, sich beugt und biegt, oder auch weit ausbreitet, erzeugen ein eigenes Universum, von dem man unmittelbar in den Bann gezogen wird. Ihre skulpturalen Requisiten sind gekennzeichnet durch liebevolle Bricolage und einen ungeahnten Erfindungsreichtum im Detail, und sind dabei immer überzeugend in der Lösung und bestehen teilweise weiter über die performative Benutzung hinaus als autonome Skulpturen.

Sprache ist ein wesentliches Element in Sophie Schmidts künstlerischem Kosmos, ihre Neologismen ("Bauchigung", "Brustigung", "Seelenmoos", "Lungenflügler") sind poetisch, und gleichzeitig sehr direkt. Die Künstlerin bringt Körperlichkeit, Bewegung, Sprache, Raum, Volumen und Materialität in ihrer Vision zusammen.

Ihre Zeichnungen in kleinsten und grossen Formaten auf verschiedenen Papierarten sind sehr sinnlich, sowohl in Bezug auf die Materialität als auch in der Darstellung. Ihre Geste ist stark und zart zugleich, man sieht Anthropomorphes, Tierkörper, Volumina, Linien, Schraffuren, dichtes Gekritzeln um Stellen und Teile zu betonen: Man kommt nicht umhin, an körperliche Vereinigungen grösster Intimität zu denken. Aber Sophie Schmidt lässt in der Schwebe, was den Lungenflüglern und Gurkenfressern, die man den Serientiteln nach hier beobachtet, wirklich widerfährt.

Sophie Schmidt ist 1986 in Starnberg geboren. Im Februar dieses Jahres machte sie ihr Diplom an der Akademie der bildenden Künste, München, und erhielt den Debütantenpreis (Katalogförderung). 2014 studierte sie als Erasmus Stipendiatin an der Akademie der bildenden Künste in Wien. 2017 wird sie im Rahmen eines Arbeitstipendiums an der Van Eyck Akademie in Maastricht einige Monate ebendort leben. Im November 2017 werden wir eine Einzelausstellung ausrichten mit Tafelbildern, Installation und Performance.